

Strom und Wärme hausgemacht - Werbetag für alternative Energien

Grevesmühlen - Biogasanlagen sind eine feine Sache. Nur will sie niemand in der Nachbarschaft. Ein bundesweiter Tag der erneuerbaren Energien wirbt für Akzeptanz.

Der Nordwestkreis macht mit, wenn am 28. April ein "Tag der erneuerbaren Energien" in ganz Deutschland um Akzeptanz wirbt. Beim Sonnenstrom ist das kein großes Problem. Doch selbst wenn irgendwo über einen Windpark nur nachgedacht wird oder eine Biogasanlage geplant ist, machen unter Garantie Bürgerinitiativen dagegen Front. So geschehen in Lüdersdorf, wo Stromspargel mit ihren Rotoren die Gemüter erhitzen, obwohl ein solches Projekt nicht einmal ansatzweise spruchreif ist. Und so geschehen auch in Grevesmühlen. Dort wollen die Stadtwerke Mais zu Strom und Fernwärme verarbeiten - was längst nicht überall auf Gegenliebe stößt. Geruchsbelästigung wird befürchtet.

Kann ein "Tag der erneuerbaren Energien" die Vorbehalte kippen? Der inzwischen zwölfte wird für den 28. April vorbereitet. Die Organisatoren wollen an praktischen Beispielen belegen, dass Sonnenstrom, Biomasse, Windenergie oder auch Erdwärme oft sehr viel besser sind als ihr Ruf. Die möglichen Standorte für Windmühlen im Kreis seien so gut wie ausgereizt, sagt Heiko Boje. Doch würden jetzt vermehrt Anträge zum Bau von Biogasanlagen gestellt. Boje zur Seite steht Netzwerkkoordinator Martin Müller, dessen bis Jahresende befristete Stelle aus dem Förderprogramm Leader + bezahlt wird. Analyse regionaler Potenziale ist sein Job. Aber Müller ist auch der richtige Ansprechpartner, wenn jemand wissen möchte, ob beispielsweise eine Biogasanlage in seinem speziellen Fall sinnvoll ist. Das hängt unter anderem vom Rohstoffangebot in unmittelbarer Nachbarschaft ab, aber auch davon, wie und an wen die erzeugte Wärme schließlich verkauft werden kann.

Seit gestern sind Internetseiten freigeschaltet, die über das Nordwestkreis-Portal www.nordwestmecklenburg.de Wirtschaft erneuerbare Energien angeklickt werden können. Müllers Telefonnummer: 03 881/72 22 22.

Am "Tag der erneuerbaren Energien" beteiligt sich im Nordwestkreis der Zweckverband Grevesmühlen. Er bietet Besichtigungen seiner Biogasanlage auf dem Gelände des Klärwerks in der Kreisstadt an. Die Kohrt Elektro GmbH Neukloster führt moderne Solaranlagen vor (10 bis 16 Uhr). Die Stadtwerke Grevesmühlen und das ÜAZ eröffnen um 9 Uhr ein neues Schulungszentrum im Grünen Weg 26 und zeigen bis zwölf Uhr Modelle von Biogasanlagen. Das Solarzentrum Wietow berät von acht bis 16 Uhr kostenlos über Photovoltaik, Solarthermie und Energieeinsparungen. In Lübow kann von acht bis zwölf Uhr der Windpark besichtigt werden.

Als Vorzeiganlage in Nordwestmecklenburg gilt die für Biogaserzeugung in Bobitz. 4,3 Millionen Kilowattstunden Strom entstehen hier pro Jahr, das reicht zur Versorgung von tausend Haushalten, rechnet Dieter Saremba vor, Chef vom Landhof Bobitz. Und die entstehende Wärme heizt 300 Wohnungen. Die Biogase, die das kleine Blockheizkraftwerk betreiben, entstehen aus täglich etwa 15 Kubikmetern Gülle und 25 Tonnen Maissilage. Besichtigt werden kann das am 28. April um 10, 11 und 12 Uhr immer zur vollen Stunde.

In-online/lokales vom 11.04.2007 00:00

Quelle im Internet: <http://www.in-online.de/artikel/2115894>